

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ein in vielerlei Hinsicht spannendes und intensives Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Auch mit Blick in die verschiedenen Gemeindevorlagen wurde mir in den letzten Tagen und Wochen einmal mehr bewusst, welch grosses Engagement durch die Schulleiterinnen und Schulleiter – oft im Hintergrund wirkend – geleistet wird, damit sich unsere Zuger Schulen in dieser Qualität präsentieren können. Das verdient grossen Respekt und Dank.

Im Namen des ganzen Vorstandes wünsche ich euch einen guten Jahresabschluss und für die neue Dekade viel Gefreutes und alles Gute.

Herzliche Grüsse

euer Präsident, Adrian Estermann

Referenzrahmen Schulqualität

von Johannes Furrer, AgS, Leiter Externe Evaluation des Kantons Zug

Am 5. Juni 2019 nahm der Bildungsrat des Kantons Zug die überarbeitete Version des [Referenzrahmens](#) Schulqualität zur Kenntnis.

Bei der Überarbeitung wurden Aspekte des Lehrplans 21, SEK I plus, kompetenzorientierten Unterrichts und B&F eingearbeitet bzw. aktualisiert. Vieles ist gleichgeblieben, ganz bewusst, damit man mit dem neuen Referenzrahmen per sofort arbeiten kann. Er soll zum Dialog anregen und Orientierung geben.

Die Überarbeitung haben mitgetragen: Mitarbeitende der Abteilung Schulevaluation und Schulentwicklung (AgS), Pascal Jahn (externe Begleitung) und Mitglieder des Vorstands des VSL Zug.

Herbstapéro, 30.10.2019

von Reto Kurmann und Brigitte Portmann

«Viel Spass» mit und bei der Sika

Am Mittwochabend 30. Oktober füllte sich der Gemeinschaftsraum im Schwesternhaus in Baar. Der VSL Zug hat zum Vernetzungstreffen 2019 eingeladen und begrüsst an diesem Abend Stefan Mösli, Chefjurist bei der Sika AG, als Referenten. Gekommen sind rund vierzig interessierte Schulleitende, des Weiteren durften Martina Krieg vom AgS sowie Daniel Keller von der PH Zug begrüsst werden.

Zum Einstieg für sein Referat schälte Herr Mösli die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Privatwirtschaft und Schule heraus. Unter dem Titel «Führung und Kultur und Krisen» ging er unter

anderem auf den Umgang mit den grossen Unterschieden zwischen den Generationen ein. Für gelingende Zusammenarbeit braucht es ein Verständnis über die kulturelle Herkunft und die generationsbedingten Eigenschaften der eigenen Mitarbeitenden, so seine Ausführungen.

Als noch grösseres Anliegen beschrieb Herr Mösli das Bestreben, eine eigene Unternehmenskultur aufzubauen. Als Schlüssel dazu nannte er Vertrauen schaffen, Freundschaften bilden und pflegen



sowie gemeinsam Spass haben und oft lachen können. Nur in einem guten Umfeld, können die Mitarbeitenden sich entfalten. Diese Faktoren bilden bei der Sika den Grundstein des «Sika Spirit». Aus dieser Überzeugung entstehen klare Botschaften, welche die Sika transparent vertritt. Neben dem bereits erwähnten Vertrauen legt das Unternehmen Wert auf eine gelebte Fehlerkultur, welche Kreativität zulässt. Motivieren und Loben gehören genauso dazu wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Interne Nachwuchs(be)förderung wird grossgeschrieben. Und es gilt das Kredo: Man spricht mit den Menschen und nicht über die Menschen. Spätestens bei diesen Worten fällt einmal mehr auf, wie nahe sich private Unternehmen und Schule sein können.

Unterschiede sind zu finden, beispielsweise wenn es um die Anzahl Mitarbeitenden pro Führungsperson geht oder um die Rendite, welche schliesslich erzielt werden muss.

Wenn Herr Mösli über Krisen spricht, dann geht es um Ereignisse, welche existentiell sind. Alles andere sind nach seiner Erfahrung keine Krisen. Aber auch für die kleineren krisenähnlichen Situationen gilt es besonnen zu bleiben, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, beharrlich zu sein und unter starker Führung im Teamwork mit grossem Vertrauen die gemeinsamen Werte aufrecht zu erhalten. Genau wie in der Schule.

Nach Abschluss des Referates von Stefan Mösli leitete Kurt Weiss durch die Fragerunde, bevor es zum gemütlichen Austausch und leckeren Apéro übergang.



Generation Handy – VSLCH im TV

Thomas Minder, Präsident des VSLCH nimmt in "[Standpunkte](#)" Stellung.

Gewaltvideos, Pornografie, Mobbing: gefährliche Verlockungen für die junge Generation. Wie hat das Smartphone die Jugend verändert? Welchen Einfluss haben Instagram, Snapchat, der Cyberspace auf die Schule und das Erwachsenwerden? Worin liegen die Chancen der digitalen Revolution?

Jahrestreffen VSL Zug – DBK

von Adrian Estermann

Am Mittwoch, 11. Dezember 2019 traf sich zum zweiten Mal eine Delegation des Vorstands, vertreten durch Barbara Engweiler, Reto Kurmann und Adrian Estermann, mit Landammann und Bildungsdirektor Stephan Schleiss, Amtsleiterin Dr. Myriam Ziegler sowie Generalsekretär Lukas Furrer auf der Direktion für Bildung und Kultur (DBK) in Zug zu einem Gespräch zusammen. Themen waren "Auswirkungen der Ansiedlung von internationalen Firmen auf die Schule", "Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS)", "Lehrermangel rund um den Kanton Zug – und (wann) trifft es uns?", "Schulartendurchmischung auf der Sekundarstufe 1" sowie "Classroom-Walk-Through". Es entstand ein spannender und konstruktiver Dialog, gezeichnet von Aufmerksamkeit, gegenseitigem Interesse und Wertschätzung.

Interessierte Mitglieder dürfen sich für nähere Auskünfte gerne an die drei VSL-Vertreter wenden. Auch im 2020 ist wiederum ein Jahrestreffen zwischen dem VSL Zug und der DBK geplant. Allfällige Anregungen für Gesprächsthemen nimmt der Vorstand gerne entgegen.

Weiterbildung für Schulleitende

Informationen aus der Angebotsgenerierungsgruppe (AGG)

von Barbara Engweiler (Vertretung VSLZG in der AGG)

Die AGG stellt sich oft die Frage, welche Weiterbildungsformate den heutigen Bedürfnissen von Schulleitenden entsprechen. So sind die drei Zentralschweizer PHs, welche für die Weiterbildung von Schulleitenden zusammenarbeiten, am Entwickeln von neuen Formaten.

Gerne weise ich euch auf zwei Angebote der PH Luzern hin, welche nicht im Kursprogramm ausgeschrieben waren:

Praxistagung: Von der Praxis für die Praxis am Donnerstag, 19.03.2020

Führungstalk Donnerstag, 06.02.2020 und Donnerstag, 04.06.2020, 18-20 Uhr

Gruppen-Supervision für Zuger Führungspersonen

Von Daniel Keller, PH Zug

Führungspersonen im Bildungsbereich engagieren sich in einem hoch komplexen Tätigkeitsfeld und sind mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert, die der rasante gesellschaftliche Wandel mit sich bringt. Die Beratungsstelle der PH Zug unterstützt in einem Gruppensupervisionssetting die professionelle Reflexion rund um Führungs-Themen (Führungsrolle, Personalführung und -entwicklung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, etc.) Nebst allgemeinen Diskussionen zu Führungsverständnis und Führungshandeln, können auch konkrete Fallbesprechungen Eingang finden.

Termin: Dienstag 21. Januar 2020 (beim ersten Treffen können auf Wunsch weitere Termine vereinbart werden)

Zeit: 09.00-11.30

Ort: Beratungsstelle für Bildungsfachleute der PH Zug, Schwertstrasse 6, 6300 Zug (oder je nach TN-Anzahl ein Seminarraum an der PH)

Kosten: Die beiden ersten Termine (bis 5h) können über das pauschale von den Gemeinden vorfinanzierte Coaching-Budget der Beratungsstelle abgerechnet werden. Die Finanzierung darüberhinausgehender Sitzungen wird in und mit der Gruppe geklärt.

Leitung/Moderation: Christine Hofer, Leiterin Beratungsstelle

Anmeldungen/Rückmeldungen bis **Montag 13. Januar 2020** an christine.hofer@phzg.ch:

- Ja, ich melde mich für den Di 21.1.20 an
- Ja, ich bin am Angebot interessiert, bin aber terminlich verhindert, ideal wären folgende Zeitfenster....

Agenda

> Generalversammlung VSL Zug

Mittwoch 8. April 2020 um 17.00 Uhr
HZ Hagendorn

> Vernetzungstreffen

Mittwoch 3. Juni 2020 um 17.00 Uhr
Heilpädagogische Sonderschule Sonnenberg, Landhausstrasse 20, Baar

> Herbstapéro

Mittwoch 4. November 2020 um 17.00 Uhr
Schwesternhaus, Leihgasse 9a, Baar.

> VSLCH Fachtagung

Mittwoch 18. November 2020
Bern